**Dor geiht nix over Football**

van Hans-Hinrich Kahrs, in ’t Emsländer Platt (südlich) öwersett`d van Heinz Wolbers

Siet de Weltmeisterschaft speelt wi meist jeden Dag Football. Mien Freund Kai is Miro, Hannes is Poldi un ik bün Manuel Neuer. Un Sven is meesttiets Schiedsrichter. Jüst eben vör de Weltmeisterschaft is he mit’n Rad over Kopp gahn. He woll springen mit sien BMX-Rad un heff sik eenen Arm braoken.

Weil hei nicht spelen droff mit sienen Gipsarm, is he Schiedsrichter worrn. Ehr datt wi anfangt to spelen, stell wi us an de Mittellinie up un singt dat Footballleed. Den Text kenn ik ganz genau: „Einigkeit und Recht und Freiheit …“ Aover ik sing nich mit, weil Manuel Neuer nich so goot singen kann. Doarnoa bestimmt de Schiedsrichter, wecker in’t Tor staohn mott. Eegentlich moss Neuer ja in’t Tor. Wenn Poldi oder Miro aftrecken doot, fischt he dat Ding ut de Ecke.

Aver mien Opa heff seggt, dat soll ik nich maken, weil de Torwart immer de Schuld kriggt, wenn de Mannschaft verleren deit. Ik finn em, Neuer, trotzdem gut. Wi speelt dann henn un her, ener maakt noch den Fernsehkommentator dorto un dann knallt wi den Ball op’t Tor.

Ik kenn jeden Footballer un weet ook all de Ergebnisse van de Weltmeisterschaft. As eenzigster harr mien Broer dat Album mit de Footballbelder komplett. Dor göng sien ganzet Taschengeld bi dör … un Opa siene Rente ook … seggde he. Ik hebb de dubbelden Belder kreggen. As de Sömmer rüm wöör, sünd wi naoh de Schoole henkaomen. Ik hebb een paar Schienbeenschützer in miene Schooltüte hatt. Nu kann ik richtig dörtrekken. De annern Jungs in miene Klasse speelt ok Football, aver nich jeden Dag. De Wichters ok.

Op’n Schoolhoff is Football för de eerste Klasse verbaon. Dorbi stoht dor twee Tore op’n Schoolhoff. De ut de tweete Klasse könn wi bestimmt lichte utfummeln. Use Lehrerin is mehr för Yoga. Weil ik den Lotussitz sofort konn, droffen wi eenmaal mit de ganze Klasse Football spelen. Dat wöör echt blöd, weil Sven mi glieks utwesselt heff. He speelde al weer den Schiedsrichter. Dorbi is he al lang wedder gesund. Un he meende, den Schiedsrichter dröff ook over dat Utwesseln bestimmen. Un twee Tore heff he nich geven. Dorbi weer dat gor keen Abseits.

Aver nu trainiert wi richtig. Siet twee Weken sünd wi de F-Jugend. Use beiden Trainers sünd al boale twintig Johr oolt un könnt Fallrückzieher un Dropkick. De speelt in de eerste Mannschaft von usen Verein. Wi hebbt ok al een Fründschaftsspeel maakt. Söss to dree verloren.

Na, maakt nix. Veel slimmer is, dat se mien Mudder von’n Platz stellt hebbt. De stünn keggen use Tor un weer dor immer an’t Schafutern. Ik heff ehr boale nich weerkannt. As se in de Halftiet noch immer op den Schiri rümschennen döi, heff de ehr de rode Korte wiest: Een Ordner heff ehr glieks noch veer Weken Platzsperre dorto verpasst. Mien Vadder moss ehr in’n Huus ’n ganze Tiet lang betuttken, bis se werr to Ruhe kööm. Nu frett se immer Valium, wenn ik na’t Footballtraining mott. Se jaagt mit de Fleegenpietsch achter allens an, wat flegen deit. Doarnaa plätt se Vadder siene besten Hemden un schüürt den Footbodden.

Viellicht gah ik doch mal in’t Tor. Mit Schirmmüsse un Hanschken. Mi as ne Katte in de een oder anner Eck smieten un den Ball doar ruthalen, dor hebb ik Lust to. Vör de Stürmers bün ik keen beten bang. De söllt ruhig kaomen. Un wenn de Schiedsrichter mi nich vörher utwesseln deit, denn sing ik ok dat Footballleed mit. Richtig luut.

*siet* – seit; *meist* – fast; *meesttiets* – meistens; *jüst eben vör* – genau vor, gerade kurz vor; *droff* – durfte; *ehr* – bevor; *doarnoa* – danach; *aver* – aber; *wecker* – wer; *boale* – fast; *keggen* – neben; *schafutern* – schimpfen, zetern; *rümschennen* – beschimpfen; *glieks* – sofort; *betuttken* – umsorgen; *frett* – frisst; *Fleegenpietsch* – Fliegenklatsche; *Katte* – Katze; *smieten* – werfen; *bün ik keen beten bang* – bin kein bisschen ängstlich/habe ich kein bisschen Angst; *utwesseln* – auswechseln